

# Weltanschauung

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 159

Schriftl. Best. an: Druckerei Merseburg, Döbber-  
str. 4, Fernr. 2101 u. 2102. Telegr.-Nr.: 24661.  
Im Falle des Abbruchs (Betriebsunterbrechung) behält  
der Abnehmer auf Verlangen ein Nachdruckrecht.

Merseburg, Donnerstag, den 11. Juli 1935

Monat. Bezugspreis 1,25 RM, nach 0,25 RM  
Zulage. Einzelheft 10 Pf. ohne Zus.  
Anzeigenpreis nach Beilagen  
Befristete Anzeigen: 4 u. 20 Pf.

Einzelpreis 10 Pf

## Wieder 142 000 weniger

### Arbeitslosen unter zwei Millionen.

Obwohl im Juni die Antriebsmomente für den Arbeitsnachfrage nicht mehr stark zu sein pflegen, weil die Verengung der Lohnverhältnisse mit den Arbeitskräften schon in den vorhergehenden Monaten im wesentlichen durchgeführt ist und der zehnjährige Arbeitsnachfrage für die Krise im allgemeinen erst später fühlbar wird, brachte der diesjährige Juni im Gegensatz zu der Entwicklung in den Vorjahren eine weitere kräftige Abnahme der Arbeitslosen. Ihre Zahl ging weiter um 142 000 auf 1 577 000 zurück.

Im Vorjahre brachten die Monate Mai und Juni nur eine Entlastung um 50 000 bzw. 48 000 Arbeitslose, d. h. zusammen kamen in diesen beiden Monaten 128 000 Arbeitslose bei den Arbeitsämtern in Abzug, während in diesem Jahre im gleichen Zeitraum die Arbeitslosigkeit um 355 000 zunahm. Bei der geringeren Aufnahmefähigkeit der Außenberufe ist der diesjährige härtere Rückgang überwiegend auf die wirtschaftliche Verengung der mehr von den Konjunkturabfall abhängigen Berufsgruppen zurückzuführen, die jetzt für den Arbeitsmarkt immer härter an Bedeutung gewinnen. Im Rückgang der Arbeitslosigkeit waren — wie im Vormonat — alle Bezirke und fast alle Berufsgruppen beteiligt. Den härtesten Rückgang hatte mit 21 400 der Ostpreussische Bezirk Rheinland. Es folgten Brandenburg mit einer Abnahme um 20 600, Sachsen um 15 400, Mitteldeutschland um 14 900 und Nordmark um rund 13 000.

Um den Bedarf an Arbeitskräften besonders für die Landwirtschaft zu sichern, wurden die Arbeitsbeschreibungen weiter eingeschränkt. Die Zahl der zur Arbeitsbeschäftigung gezielten Arbeitsbeschreibungen ging um 44 000 auf 208 000 zurück. Sie liegt damit um mehr als 400 000 unter dem Höchststand von rund 600 000 Arbeitsbeschreibungen im Ende März 1934 befristet worden sind. Mit dem weiteren Sinken der Arbeitslosigkeit haben auch die Unterrichtsbeschränkungen eine entsprechende Entlastung erfahren. Sie sind von rund 94 000 Personen weniger in Anspruch genommen als im Vormonat.

## In Litauens Kerker gestorben

### Opfer litauischer Willkürpolitik / Durchsichtige Studenten-Verhaftungen

Der memelländische Lehrer Schirman, der jenseits im Memelländer-Prozess zu Zuchthaus verurteilt wurde, ist, obgleich er bisher ferngeblieben war, am Montag im Kownoer Zuchthaus verstorben. Auf die dringenden Anfragen seiner Angehörigen nach der Todesursache wurde die Auskunft verweigert.

Eine Gruppe von Studenten, unter denen sich neben deutschen auch englische, französische und italienische Studierende befanden, wurde auf einem Ausflug nach Mühldorf, das an der memelländisch-litauischen Grenze auf großlitauischem Gebiet liegt, von der litauischen Polizei verhaftet und sieben Stunden lang inhaftiert. Die Studenten wurden zum Vorwurf gemacht, daß sie sich der Lituanisierung verdächtig gemacht hätten. Obwohl sich die Grundlosigkeit dieser Anschuldigungen herausstellte und die Studenten freigelassen werden mußten, wurde ein Verfahren wegen Verleumdung gegen sie eingeleitet. Ein englischer Student und die deutschen Studenten erhielten Gefängnisstrafen in Höhe von 25 bzw. 15 Wt. Gleichzeitige wurden sie des Landes verwiesen.

Allem Aufsehen nach liegt der tiefere Grund für das Vorgehen gegen die Studenten darin, daß den litauischen Behörden der Versuch von Ausländern, insbesondere von Angehörigen der Unternehmerränge des Memelländens, nicht annehmbar war, weil auf diese Weise einem größeren Kreis des Auslandes die wirklichen Zustände in Memelland bekannt gemacht werden könnten. Es scheint kein Zweifel zu sein, daß eine andere Studentengruppe, vorwiegend Amerikaner, ebenfalls festgenommen und erst nach einem Verbot wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, als sie in litauischen Provinzen Touristenfahrten machte. Die gleiche Studenten-

gruppe wurde übrigens zwei Tage später in Pönggen auf memelländischem Gebiet erneut festgehalten und in Verhaftung und nach Litauen gebracht, weil angeblich das Bismarck eine Teilnehmerin der Reise-Gesellschaft nicht in Ordnung war.

## Vor der Rede Sir Samuel Hoares

### Die geirte englische Kabinettsitzung

In der geirten englischen Kabinettsitzung wurde die absehbare Frage besprochen, wie die Vize, die Sir Samuel Hoares in seiner heutigen Unterhausrede inschalten soll. Frech Association meldet, daß der Außenminister in seiner Rede eine Gesamtübersicht über die europäische Lage geben werde. Dies ist darauf zurückzuführen, daß eine Reihe von Abgeordneten nicht nur den absehbaren Streit, sondern auch das Notstandsabkommen eines zweiseitigen Abkommens mit Deutschland über die Aufstellung abgelehnt habe. (Eben erwiderte: „Die britische Regierung hofft und beabsichtigt, daß ein Abkommen über die Aufstellung zwischen den fünf Vorkriegsmächten abgeschlossen werden soll.“) Geht man weiter, kann man eine Verleumdung abgeben, daß die Regierung nicht beabsichtigt, einen zweiseitigen Pakt mit Deutschland allein abzuschließen, wie sie es bei den Notstandsabkommen getan hat? (Eben antwortete: „Das ist eine andere Frage.“) Geht man weiter, hat die Regierung eine neue „Verleumdung und Uebernahme“ plane, erhoben sich laute Proteste unter den Abgeordneten.

Das deutsch-englische Notstandsabkommen und der geplante Schlußpakt waren gestern Gegenstand mehrerer Anfragen im australischen Unterhaus. Der Arbeiterabgeordnete Gode stellte die Frage, ob England der französischen Regierung irgend eine Verpflichtung bezüglich des Abfalls eines zweiseitigen Abkommens mit Deutschland über die Aufstellung abzugeben habe. (Eben erwiderte: „Die britische Regierung hofft und beabsichtigt, daß ein Abkommen über die Aufstellung zwischen den fünf Vorkriegsmächten abgeschlossen werden soll.“) Geht man weiter, kann man eine Verleumdung abgeben, daß die Regierung nicht beabsichtigt, einen zweiseitigen Pakt mit Deutschland allein abzuschließen, wie sie es bei den Notstandsabkommen getan hat? (Eben antwortete: „Das ist eine andere Frage.“) Geht man weiter, hat die Regierung eine neue „Verleumdung und Uebernahme“ plane, erhoben sich laute Proteste unter den Abgeordneten.

## Habsburg ante portas

### Von unserem Wiener Mitarbeiter.

HO, Wien, Anfang Juli. Gleich bei seinem Regierungsantritt hatte auch Bundeskanzler Dr. Schöningh deutlich gemacht ausgesprochen, daß die „Wiederherstellung des an dem Hause Habsburg verübten Unrechtes“ zu den dringlichsten Aufgaben der Regierung gehöre. Verwunderlich ist also nicht die Tatsache, daß es jetzt zu der Aufhebung der sog. „Habsburger“ gekommen ist, verwunderlich ist vielmehr, daß eine so stark legitimiert durchgeführte Regierung wie die jetzige österreichische fast ein Jahr gebraucht hat, bevor sie sich zu dem entscheidenden Schritt entschloß.

Wahrscheinlich waren dafür nicht nur die bekannten außenpolitischen Bedenken, sondern auch innenpolitische Bedenken und Rücksichten finanzieller Art. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die österreichische Bauernschaft alles andere als habsburgfreundlich gestimmt ist. Sie fürchtet mit Recht als Folge der Neuorganisation eine Wiederkehr des alten ausbeuterischen Grundbesitzes, unter dem sie jahrhundertlang schwer gelitten hat. Dazu kommt, daß es dem notleidenden österreichischen Bauern nicht in den Kopf will, wie man ohne zwingende Notwendigkeit einer einzigen Familie ein Millionenvermögen machen kann, das zu der wirtschaftlichen Lage des Landes in einem geradezu aufreißenden Gegensatz steht.

Der wertvolle Besitz, Mattighofen in Oberösterreich, umfasst nicht weniger als 10 000 Hektar, die Güter in Orib an der Donau und Mannersdorf an der Leitha werden nach amtlichen Mitteilungen jährlich etwa 200 000 Schilling ab und die zahlreichen Schäffler, die unter die Hände der Habsburger fallen sollen, enthalten Kenntnisse, deren Wert überhaupt kaum abzuschätzen ist. Dazu kommen noch die riesigen Werte des sog. Primogenitur-Familien-Fideikommisses mit den kunstvollen Bibliotheken, die wertvollen Sammlungen in Wien, der Hofbibliothek, der Nationalbibliothek und der Österreichischen Sammlungen. Man muß diese Pracht einmal mit eigenen Augen gesehen haben, um erkennen zu können, wie leichtsinnig und unverantwortlich dieses Vorgehen von folgenden Vorgesetzten ist.

Niemals hätte sich das Volk bei der primordially Unbelieblichkeit der Dynastie bereitgefunden, diesen großartigen Besitz wieder aus der Hand zu geben, aber wer fragt in Österreich nach den Wünschen und Ängsten des Volkes? Es ist eine vollständige Verhöhnung des Volkes, daß die Habsburger, wenn die Wiener Zentrumsprelle der Welt weismachen will, der dringendsten Verengung der österreichischen Bevölkerung sei nun endlich erfüllt. Vielmehr wächst die Erbitterung in den breiten Schichten von Stunde zu Stunde.

Es ist kein Zweifel, daß die Regierung mit diesem großen Entschluß gegenüber einer Familie das ganze Volk — von wenigen alten Häftlingen abgesehen — abermals gegen sich aufgebracht hat. Die illegale Expropriation hat den Vorteil davon. Der Heilmath, der eigentlich Verantwortliche für das Geschehene, hat damit den Rest erweitert, der antwortet ihm und den anderen Gruppen der österreichischen Front befehl. Vor allem waren es diesmal die christlichsozialen Bauern, die sich aufs äuerste gegen den Beschluß gewandt haben und von ihm wenig Gutes für die Zukunft erwarten.

Es ist anzunehmen, daß die legitimistische Bewegung, der es bisher an den finanziellen Mitteln nicht fehlte, in der nächsten Zeit einen härteren Auftrieb bekommen wird. Habsburg kam ja jetzt gar. Eine durchgreifende Umgestaltung der inneren Situation des Landes ist aber nicht zu erwarten, so viel man auch von der geplanten Reise Dittos nach Österreich getrieben hat. Die Stellung der Kaiser Karl und Franz Joseph am 17. bzw. 18. August und ihren Folgen freilich. Der Kampf zwischen dem eigentlichen Habsburgern der Regierungsgewalt, den christlichsozialen Bauern und Arbeitern, der sich immer härter verschärfen wird, wird nicht mehr bis zur Entscheidung beider Teile — und des ganzen Landes weitergehen.

Was die soeben angelegene Regierungsvorlage selbst betrifft, so enthält sie zwei Hauptpunkte. 1. Die grundsätzliche Auktorisierung der Landesverwaltung der Habsburger, 2. Die Grundlegung für die Schaffung, nach ihrem Ermessen des Vermögens

## Der Wiener Bundestag sagt Ja

### Die Aufhebung der Habsburger Geheiß / Vaterländische Front echeblich interessiert

Der österreichische Bundestag nahm gestern das Geheiß über die Aufhebung der Landesverwaltung der Habsburger und über die Rückführung des Habsburger Vermögens einstimmig an. Die Verhandlungen des Bundestages gingen ohne besonderes Interesse vor sich. Die Zusammenkünfte waren fast leer. Nur in der Diplomatenloge waren zahlreiche Vertreter auswärtiger Staaten erschienen.

Amvissen hat der Generalsekretär der Vaterländischen Front, Dr. Adolf Adam, an alle Unterstellen der Vaterländischen Front eine Erklärung über die Habsburgerfrage ergehen lassen, die erhebliches Interesse verdient, denn in ihr heißt es: „Die Vaterländische Front fordert die Aufhebung der österreichischen Tradition, daher auch die Aufhebung der Dynastie Habsburg, deren Bedeutung auch von geschichtlichen (1) und von europäischen Standpunkt aus zu beurteilen ist. Die Vaterländische Front begrüßt jede Art von Verbeständigung, die geeignet ist, dieses Verbrechen zu vertuschen, und verbietet in ihren Reihen alle Aufhebungen, die darauf berechnet sind, die Dynastie herabzusetzen oder zu vermalmen. Es ist denkbar und wünschenswert, daß die Völker im Donauraum bei voller Wahrung ihrer nationalen Unabhängigkeit und nationalen Freiheit wieder einmal jenen unüberwindlichen wirtschaftlichen Geheiß lösen werden, die zu einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit drängen. Im Zuge einer solchen Entwicklung kann der Habsburger die Krone neuerdings europäische Bedeutung zufließen.“

Die Vaterländische Front hat nichts dagegen einzuwenden, wenn ihre Mitglieder das Geheiß über die Aufhebung der Dynastie Habsburg, deren Bedeutung auch von geschichtlichen (1) und von europäischen Standpunkt aus zu beurteilen ist, die Vaterländische Front begrüßt jede Art von Verbeständigung, die geeignet ist, dieses Verbrechen zu vertuschen, und verbietet in ihren Reihen alle Aufhebungen, die darauf berechnet sind, die Dynastie herabzusetzen oder zu vermalmen. Es ist denkbar und wünschenswert, daß die Völker im Donauraum bei voller Wahrung ihrer nationalen Unabhängigkeit und nationalen Freiheit wieder einmal jenen unüberwindlichen wirtschaftlichen Geheiß lösen werden, die zu einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit drängen. Im Zuge einer solchen Entwicklung kann der Habsburger die Krone neuerdings europäische Bedeutung zufließen.“

## Der Prinz von Wales

### Gast des Londoner deutschen Botschafters.

In Ehren des Prinzen von Wales, der damit zum ersten Male seit dem Kriege als Gast in der deutschen Botschaft weilte, gab Botschafter von Botschaft ein Gastmahl. Unter den Gästen befanden sich Grafminister Eden und Gattin.

## Flugzeuge erobern eine Stadt

### Neue Birzen in Auercafen.

Nach Meldungen Ostpreussischer Blätter hat der Gouverneur von Sintiung (Chinesisch-Turkestan) General Scheng-Schitai die als Handelsmittelpunkt der westlichen Mongolei bedeutende Stadt Uliastutai nach einem großangelegten Flugzeugangriff erobert. Der Kampf um die Stadt löst unter der Bevölkerung über 1000 Todesopfer gefordert haben. Die japanische Presse bringt die Eroberung mit den Ausdehnungsbestrebungen der Sowjetunion in Innerasien in Zusammenhang und behauptet, daß der Gouverneur von Sintiung als Vorkämpfer der Sowjets gilt und der Fliegerangriff auf die Stadt Uliastutai, die bis 1933 dem Verbände der Sowjetrepublik der äußeren Mongolei angehört hat, durch sowjetische Flugzeuge durchgeführt worden sein soll.

## Sejm und Senat aufgelöst

### Beck berichtet über seinen Berlin-Besuch.

Durch einen Erlass des polnischen Staatspräsidenten wurden die Kammer des Sejm und des Senat aufgelöst. In der Erklärung heißt es, daß die beiden Kammern mit der Annahme der neuen politischen Verfassung ihre Pflichten erfüllt hätten. Der Zeitpunkt der Wahlen zu den neuen Kammern, die auf Grund der neuen Verfassung stattfinden werden, wurde demnach bekanntgegeben. — Beim polnischen Staatspräsidenten fand eine der seit dem Tode des Marschalls Windkistlich gewordenen gemeinsamen Audienzen des Ministerpräsidenten, des Generalinspektors der Armee, des Admirals, und des Außenministers Dzierżyski statt. Bei dieser Gelegenheit über seinen Berliner Besuch Bericht erstattet.

## Amerikas Flottenbauprogramm

### 12 Zerstörer, 6 U-Boote, 1 Schlachtschiff.

Marineminister Swanon gab in einer Pressekonferenz das amerikanische Flottenbauprogramm für das am 1. Juli 1936 beginnende Rechnungsjahr bekannt. Es umfaßt zwölf Zerstörer, sechs U-Boote und ein Schlachtschiff. Der Bau der zwölf Zerstörer und sechs U-Boote könne am 1. Januar 1937 beginnen.

## Erste Vorbereitungen zum neuen WSM

Bei den maßgebenden Stellen werden bereits jetzt wieder die ersten Vorbereitungen für das Winterhochwert des deutschen Weins im Winter 1935/36 getroffen. So hat Reichsinnenminister Dr. Fric in einem Erlass bestimmt, daß auch für das kommende Winterhochwert den Beamten, Behördenangehörigen und Arbeitern, soweit es die dienstlichen Verhältnisse erlauben, Urlaub zur Mitwirkung zu erteilen ist.

der Sababurger aufzuführen. Durch diese Regierungsurlage werden also die „Ausnahmemaßnahmen“ vom 3. April und 20. Oktober 1919 befristet, in denen den Sababurgern alle Verfassungsrechte genommen und die Mitglieder der „Demokratie“ selbst des Landes vertrieben. Die Sababurger sind die Vorgänger der in Bundesrat vorgelassen worden. Vorher fanden Besprechungen im Schloss Steenodetzel, dem augenblicklichen Aufenthaltsort Erzbischof Dittus und seiner Mutter, statt, die für die endgültige Gestaltung des Abkommens maßgebend waren.

Vor dem 14. Juli in Frankreich

„Es gibt eine Vallée zu fürmen.“

Der Vorstand der „Jeunesse Patriote“ hat einen Aufruf an das französische Volk erlassen, am Nationalfeiertag vom 14. Juli mit der Nationalen Front gegen die Revolution von links zu marschieren. Es gebe die „Vallée“ zu fürmen, die hinter der Frontenbrücke (gemeint ist die Kammer). Das französische Volk dürfe nicht am 14. Juli die Däbe, Gewinners, Mörder und Verurteilten Revolutionäre aus ganz Europa, die sich in Paris ein Zielbildnis ansehen hätten, zumächteren lassen. Die Wähler der „Vallée“ Frontbewegung sprechen von einem Zusammengehen mit den Kommunisten gegen die

Faschismus. Die nationale Vereinigung der Frontkämpfer und Kriegesopfer veröffentlicht eine Mitteilung, in der am Vorabend der Umbildung des 14. Juli zur Ruhe und zur Einigkeit aufgefordert wird. Vor allem gelte es, einen Streitkampf zwischen Franzosen zu vermeiden.

Regelung des Züchtigungsrechts

Ein Erlass des Reichsinnenministers. Reichsinnenminister Dr. Frick hat durch Erlass an die Landesregierungen die bisherigen Bestimmungen über die körperliche Züchtigung und das Besondere der Züchtigung aufgehoben. Zur Ausübung der Züchtigung ordnet der Minister an, daß die Züchtigung nur dann anwendbar ist, wenn sie zur sofortigen Beseitigung der Autorität des Erziehers oder Aufrechterhaltung der Zucht und Ordnung in der Anstalt im gegebenen Augenblick das wirksamste Erziehungsmittel darstellt.

Die Weisung Leopold Wolfings.

In aller Stille sind gestern in Berlin die Weisungen des verstorbenen vormaligen Erziehers Leopold Wolf von Desterfeld, Erziehungsvater von Hansa, hat, der in der Reichshauptstadt unter dem argentinischen Namen Leopold Wolfing lebte.

Vergütungen und Urlaubsregelungen bei der Einziehung zu militärischen Übungen von sechs bis acht Wochen

Bei der Erfüllung der allgemeinen Weisung werden, wie die „M.Z.“ mitteilen, neben den Jahrgängen, die zu einjährigen Dienstleistungen verpflichtet werden, auch andere Jahrgänge in Betracht zu ziehen sein, die in sechs- bis achtwöchigen Kurzen ihrer Wehrpflicht genügen. Da es sich bei diesen Wehrpflichtigen häufig um Männer handelt, die viel längere Zeit einen Beruf ausüben und zum nächsten Jahrestage, oder andere Angehörige zu ernähren, haben verdient die Frage der wirtschaftlichen Sicherung dieser Wehrpflichtigen besondere Beachtung. So ist im Rahmen des gesamten Aufbaues der deutschen Wehrmacht für die wirtschaftliche Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht auch hier eine Regelung durch den Staat getroffen worden, die auf notwendige Vergütungen und Urlaubsgewährungen einzugeht.

zusätzliche Urlaubsgewährung. Die Zeit der Neubearbeitung für militärische Übungen darf nicht auf den üblichen zehntägigen Urlaub angesetzt werden, es sei denn, daß der Unternehmer dem Arbeitgeber für die Dauer der Übungen das Arbeitsentgelt in voller Höhe weiszahlt. Dann hat der Unternehmer die Möglichkeit, von diesem dem Einmengen im Jahre zuzurechnenden Urlaub ein Drittel, jedoch nicht mehr als sechs Tage, abzuschießen. In einzelnen Fällen werden auch Einwendungen des Arbeitgebers gerechtfertigt werden können, wenn ein Erlass für die zur Einziehung zu militärischen Kurzen Bestimmungen nicht zu beschaffen ist und wenn durch seine Abwesenheit eine schwere wirtschaftliche Schädigung des Betriebes erfolgt.

Deutscheschieber verurteilt

Fünf Jahre Zuchthaus blühen ihm.

Die Große Strafkammer des Landgerichts Augsburg verurteilte den 33jährigen Karl Weiber aus Augsburg wegen eines besonders schweren Diebstahls gegen das Deutsche zu fünf Jahren Zuchthaus und 24000 Mark Strafe, im Falle der Verurteilung ein weiteres Jahr Zuchthaus. Weiber hatte im Sommer vorigen Jahres Rattenfalle in der Schweiz aufgestellt und dann in Deutschland wieder veräußert lassen. Das zum Ankauf der Rattenfalle teilhaftig, teilhaftig der Mittelsmänner über die Grenze verloben.

Sindritzung in Afrika.

In Afrika wurde der am 10. Oktober 1902 geborene Otto Luch hingerichtet. Auch nach wegen Vorhabens zum Tode verurteilt worden. Er hatte die Hausangestellte Renner, die auf eine Ehe mit ihm hoffte, verurteilt, zu seinen Gunsten eine Lebensversicherung abzuschließen. Er erzwang die Eheschwur, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen.

Der Negus braucht dringend Waffen

Noten um Aufhebung des Waffenausfuhrverbotes an die europäischen Länder

Die abessinische Regierung hat an die diplomatischen Vertreter von Frankreich, England und Belgien, auch für die Niederlande, Schweden und Dänemark, gleichzeitige Noten gerichtet, in denen sie die Aufhebung des Verbots der Waffenausfuhr verlangt. In den Noten wird die Notwendigkeit der Waffenausfuhr damit begründet, daß Kriegsgeschehnisse eingetreten sei und die Erklärung Waffenausfuhr und der italienischen Presse auf einen Eroberungskrieg abzielten.

entgegenzusetzen. Es ist unrichtig, daß die abessinische Regierung Waffenausfuhr von Japan erbeten habe. Japan sei an Abessinien politisch nicht interessiert. Es habe in diesem Lande lediglich wirtschaftliches Interesse, wie andere Länder auch, und es werde diese Interessen zu wahren wissen.

„Kein Kommunismus darf Kinder erzihen!“

Unter der Überschrift „Kein Kommunismus darf Kinder erzihen!“ schreibt die Nationalsozialistische Parteiorganisation u. a.: „Eine der vornehmsten und wichtigsten Aufgaben des väterlichen Erziehers ist es, die Kinder von früher Jugend an mit den Grundtugenden des deutschen Volkes und der deutschen Gesellschaft vertraut zu machen, in ihnen ein unverwundliches Vaterlandsgelübde zu wecken und sie an deutsche Sitten und Gebräuche anzugewöhnen. Daraus ergibt sich ohne weiteres, daß es niemals ein nichtarischer Sozialist oder Kommunist ein bestimmenden Einfluß auf die Erziehung seiner Kinder haben darf. Soweit rassenmäßige Unterschiede zwischen Erziehern und Kindern bestehen, hat die Rechtspflege auf dem Gebiete des Vormundschaftsrechts bereits die erforderlichen Folgerungen gezogen. Das Amtsgericht Berlin-Viertheldorf hat in einem der „Deutschen Richterzeitung“ 2. 391 mitgeteilten Beschlusse vom 1. April 1935 diesen Gedanken auf ein Urteil in einem Fall von 1934 und weltausgewandert Art übertragen.“

Trotz Schiedsgericht, heißt es weiter, setze Italien seine Mobilisierung fort und schicke Truppen und Munitionsmengen an die abessinische Front. Das Land sei daher aus Gründen der Selbstverteidigung zur Waffenausfuhr gezwungen, und ein Verbot sei mit der Neutralität gegenüber beiden Ländern unvereinbar. Abessinien habe die Einberufung des Völkerverbundes als notwendig erachtet, weil die italienischen Schiedsrichter in Schwerenwägung die Angelegenheit der Mediation zum Unlauge abgelehnt hätten und einer gewalttätigen Lösung aufstrebten.

Die norditalienischen Wälder beschäftigen sich ausschließlich mit der Erschließung der Arbeit des italienisch-abessinischen Schiedsrichters. Die Schuld für das Scheitern der Mediation liegt nicht ausschließlich bei der Haltung der Vertreter der Völkerverbände, sondern bei der Haltung der Mediation übergriffen hätten, da sich der Ausschuss lediglich mit der Prüfung des Ueberfalls von Unlauge auf abessinien befaßt habe. Durch die Behauptung des italienischen Vertreters, daß Unlauge auf abessinien weiter lief, habe Unlauge an die Diktatur übergeben, die das Weiterarbeiten des Ausschusses verhinderte.

Zwei neue Zwischenfälle

Insammler berichtet die „Agenzia Stefani“ über zwei neue italienisch-abessinische Zwischenfälle. So soll am Morgen des 8. Juli der italienische Konsul von Sorara, der sich im Auto nach Direwaba begab, drei Wälder an einer Gruppe von abessinischen Soldaten außer dem Befehl eines Offiziers begegnet sein, die mit Bedrohungen und drohender Haltung verhielten, ihn anzuhalten. Am Nachmittag desselben Tages wurde in Sorara ein Italiener des tatsächlichen Konsulats, der sich nach Direwaba begab, von einer Gruppe von ungefähr 20 Leuten umringelt und mit Steinwürfen und Schüssen überfallen. Unter den Leuten befanden sich Wälder und Soldaten in Zivilkleidung. Die italienische Konsulatsverwaltung überreichte wegen dieser beiden Zwischenfälle der abessinischen Regierung einen formellen Protest.

Marika-Kommandeure beim Duce

Wie verlautet, berief gestern Mussolini alle Kommandeure der Marika für bestimmte Funktionen des Reichs und der faschistischen Bewegung zum Duce, um die Bedeutung der Marika-Kommandeure zu betonen. Ein gestern in Urlaub abgerechnetes Kommando, von dem italienische Londoner Botenbriefträger in der Vorlesung zur Schließung des italienisch-abessinischen Streites gemacht habe, wurde ebenfalls vom Duce empfangen und in der Vorlesung der Marika-Kommandeure in der Rede gedenkt.

Das italienische Konsulatsamt ist in Gedächtnis der über eine angebliche italienische Stellungnahme zum italienisch-abessinischen Streitfall verbreitet werden, in klarer Form

Ein Vater, früherer Kaufmann, der die R.P.D. hatte, bis zuletzt in kommunistischem Sinne behält, war schließlich deswegen verhaftet und zu Freiheitsstrafe verurteilt worden. Seinen Lebens-Jahre alten Sohn hatte er bis dahin nicht lassen lassen, nachdem er wegen des Vormundschaftsrechts anzuweisen, auch in seinem Sinne politisch zu beeinflussen. Das Gericht hat diesem Vater die Sorge für die Person seines Kindes gemäß § 1666 BGB. entzogen. Dabei ist es davon ausgegangen, daß gegenüber einem Vormund des Vormundschaftsrechts Maßnahmen immer dann einzusetzen werden können und müssen, solange noch Zeit zu einer Änderung der Erziehung ist. Darüber hinaus hat das Gericht festgestellt, daß heute wieder eine neuen des Nationalsozialismus gerichtliche Erziehung gebildet werden kann, noch als abgelehnt, auch das Gericht betont, daß der Nationalsozialismus religiös eingestellt und eine religiöse Unterweisung schon der Kinder deshalb notwendig ist, weil sie sich die eigenen Kenntnisse erwerben müssen, auf Grund deren sie später einmal selbst darüber entscheiden können, in welchem Sinne sie sich religiös betätigen wollen.

Wie sehr das Amtsgericht Berlin-Viertheldorf mit dieser Entscheidung das Richtige getroffen und mit seinen Gründen überzeugt ist, ergibt sich schon daraus, daß sein Bescheid rechtskräftig geworden, also nicht einmal von dem betroffenen Vater angegriffen werden ist.

Uniformverbot für fast. Jugendverbände.

Der preussische Senat hat die innere Verwaltung hat ein Uniformverbot für fast. Jugendverbände erlassen. Auf Grund des § 1 der Verordnung vom 8. Februar 1933 wird den fast. Jugendverbänden im Gebiet des Landes Bremen das Tragen von Uniformen oder uniformähnlicher Kleidungsstücke verboten. Der Senat hat sich dabei an dem Verbot der Reichsregierung gehalten und hat die Verordnungen im Einklang mit dem Reichsgesetz erlassen.

Geheimnis des Raubvogels

Dr. Wenner, Halle, auf der Zoologischen.

Wir wissen fast langem und haben es uns in schriftlicher Form bisher nicht erklären können, daß der Raubvogel, der es der Adler oder der Bussard, auf unvorstellbar große Entfernungen eine Maus im Felde sehen und verfolgen kann. Jetzt ist es gelungen, das Geheimnis des Raubvogels zu lüften.

Wie Dr. E. Wenner, Halle, auf dem Zoologischen Institut in Stuttgart ausführte, kennen wir den Bau des Raubvogelorgans so weit, daß wir wissen: auf der Brust des Vogels befindet sich in der Mitte ein Auswuchs, ein hart vergrößerter blinder Nabel, wie er im menschlichen Auge leicht in verkleinertem Maße ebenfalls bekannt ist. Dieser blinde Nabel hat die Funktion, dem Raubvogel das harte Bild einer Landschaft mitzuteilen, sondern das dynamische Sehen zu ermöglichen.

Ein Beispiel mag das erläutern: Nicht der Raubvogel sieht ein Fotoapparat aus dem Himmel, wo Schwalben fliegen, so sieht man die nicht; legt man aber in die Mitte der Raubvogel eine Papillenscheibe, einen blinden Nabel also, so kann man zwar die Schwärze nicht erkennen, aber man sieht, daß sich etwas bewegt. Das kommt daher, daß unter Auge einen bewegten Gegenstand vor allem dadurch wahrnimmt, daß er am Rande des Gesichtsfeldes aufsteht und wieder verschwindet. Das Papillenscheibe bewirkt, daß der Raubvogel das Gesichtsfeld noch einmal verbunden und wieder aufsteht. Das Auge hat also vier sehr Anhaltspunkte statt zwei.

Die Bewegtheit des Raubvogelorgans ist es, einer agabierten Schichten zu werden und einen richtigen Raub zu bilden, durch den das bewegte Bild, das der Raubvogel wahrnimmt, aus dem flüchtigen Gegenstande in der größten Entfernung wird also in viele kleine Einzelbewegungen und Einzel-

drücke zerlegt und gelangt dadurch zum Bewußtsein des Tieres.

Man möchte einen Vergleich heranziehen: Ein Hund kann mit verbundenen Augen allein nach der Richtung mit großer Sicherheit sich auf der Straße und im Gelände orientieren; er nimmt primär die Geräusche wahr und dann erst die optischen Einbrüche an Hilfe. Beim Raubvogel liegt der Fall ähnlich; er erfährt zunächst mit Hilfe der Papillenscheibe das dynamische Sehen die Bewegung und dann erst richtet er sich nach der Gegenständlichkeit der Landschaft. Sein Augenindruck ist von dem des Menschen im Hinblick auf die Wahrnehmung und kaum aber gar nicht verträglich.

Chehrer müssen Nationalsozialisten sein

Neuregelung der Prüfungsordnung.

Der Reichs- und Preussische Erziehungsminister hat in seinem Ministerium ein privates Sonderprüfungsamt eingerichtet, das sämtliche Angelegenheiten der philosophischen Prüfungsprüfungen zu bearbeiten hat. Dem Landesprüfungsamt liegt es ob, die bisherige Verpflegung in Reichs auf dem Gebiete dieser Prüfungen durch Vorbereitung einer einheitlichen Sonderprüfungsordnung zu beseitigen.

Grundsätzlich befehrt der Minister, der neue Staat müsse von der höheren Schule erwarten, daß sie die ihr anvertraute Jugend zu leistungsfähigen und im Geiste des Nationalsozialistischen Staates fest verurteilten Menschen erzähle. Es sei zu verlangen, daß der Lehrer seine Schüler zur Gewohnheit in einer der Formationen der Partei oder im Arbeitsdienst bewähren habe. Ueber die grundsätzliche wissenschaftliche bzw. künstlerische Durchbildung hinaus sei die Fähigkeit zur Fortbildung, die Bekanntheit des Nationalsozialismus in der Weltanschauung, der Verstandeskräfte und in der Erziehung tadelloser und wirksamer zur Anwendung zu bringen.

43 Schüler — 1 Lehrer

Die neueste preussische Schullast.

Der Reichs- und Preussische Erziehungsminister hat schon die jüngste preussische Bilanz über die Volksschulen und Wälder Schulen herausgegeben. Die Bilanz vom 24. Oktober 1934 besteht. Danach waren am 1. August in Preußen vorhanden 24979 Schulverbände, davon 18978 Einzelverbände der Gemeinden. Die Zahl der öffentlichen Volksschulen betrug 22883, die Zahl der Volksschulstellen 116598; davon waren Klassenstellen 77087, Mädchenstellen 19462, gemischte Stellen 19511. Die Zahl der Schullehrer in den öffentlichen Volksschulen betrug 500629; davon waren 234944 Anaben und 246585 Mädchen. Es entfielen durchschnittlich auf eine volksschulische Schülerin einmännlich der Stills- und Erzieherin in den Schullehrer 43, in den Landkreisen 46,9 Schullehrer. Von den öffentlichen Volksschulen waren 22880 evangelisch, 8727 katholisch und 1202 paritätisch. Die Zahl der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen betrug, rd. 435.000.

Frühzeitige Erkennung von Lebererkrankungen.

Viele Erkrankungen der Leber werden erst bei der Erkennung zugänglich, wenn schon verhältnismäßig viel Lebergewebe von dem Krankheitsprozeß ergriffen ist. Deshalb werden heute neue Untersuchungsmethoden der Leber zu vervollkommen, unsere ganze Aufmerksamkeit. So ist die Arbeit von Dr. F. Wilminger in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift von großem Interesse, die den Nachweis der Lebererkrankung durch ein neues Stoffes Bestimmen im Darm zur Leberdiagnostik vorschlägt. Im 1900 Herunterdruck konnte das sehr frühzeitige Aufzutreten von Verdauungs- und Lebererkrankungen gezeigt werden. Man wird also diese Untersuchungsmethode in der Behandlung von Lebererkrankungen und somit manche Patienten, die bisher der Behandlung ausgesetzt waren.

Bernhard Rust-Hochschule in Braunschweig.

Reichsminister Rust bestatigte in Braunschweig verschiedene Einrichtungen der Technischen Hochschule und widmete besondere Aufmerksamkeit dem Neubau, der für die neue Abteilung (Lehrerbildung) der F. 2. errichtet wird. Der Neubau soll als eine der neuen Hochschulen für Lehrerbildung im Jahre 1936 unter dem Namen „Bernhard Rust-Hochschule“ seiner Bestimmung übergeben werden.

Professor Prüfer 75 Jahre alt.

Der Leipziger Musikforscher Professor Dr. jur. et phil. Arthur Prüfer, verlebte sein 75. Lebensjahr. Als Schöpfer von Hermann Reichsmann und Philipp Spitta promoviert er 1890 in Leipzig zum Dr. phil. In weiteren Kreisen ist Professor Prüfer durch seine grundlegenden Schriften über Richard Wagner und „Das Werk von Wagner“ bekannt geworden.

Holzarbeiter werden.

Im Juli des Jahres 1934 hat die Reichsregierung die Holzarbeiter, seien wir, durch das Institut für forstliche Arbeitswissenschaft in Überwald alle und neue Holzarbeiter kammelt, da diese Arbeiter, die der Waldarbeiter und Arbeiter bei der Arbeit faug, in Gefahr geraten werden zu werden. Für die besten Holzarbeiter, die bis zum 1. August 1934, die Holzarbeiter, sind Geldpreise ausgesetzt.

Berlin Staatsoper in der neuen Spielzeit.

Die Berliner Staatsoper eröffnet die neue Spielzeit am 7. September mit einer Neuinszenierung von „Aida“ unter musikalischer Leitung von Clemens Kraus. Die ersten Monate der neuen Spielzeit bringen jedoch die Neuinszenierung von Mozart's „Così fan tutte“, die Uraufführung eines Tschechows aus der Zeit Friedrichs des Großen, die Uraufführung der neuen Oper von Richard Strauss „Die Frau ohne Schatten“ und die Uraufführung von Wagner's „Lohengrin“ und die Uraufführung von Wagner's „Die Walküre“.



Der Haushaltsplan der Provinz ist nun in Kraft getreten.

Der ordentliche und außerordentliche Haushaltsplan der Provinz Sachsen hat die gesetzliche Form angenommen...

Eine neue Normaluhr.

Zeit einigen Tagen ist auf dem äusseren Güterbahnhof eine neue Normaluhr aufgestellt worden.

Paquete nach Belgeland.

Die Gemeinde Belgeland darf auf die Einfuhr von Bier, Wein, Schaumwein, unversäurtem Brauwasser, Trübbranntwein...

Wichtig für Markenjammler!

Die Reichsbohnen verkauft durch die Verbandstelle für Sammelmarken gültige Preis- und Dienstarbeiten an Markenjammler.

Staatliche Dentistenprüfung.

Der Institutspräsident Albrecht Schmidt, Sohn des hier wohnenden Dentisten Schmitt, legte vor dem staatlichen Prüfungsausschuss im Verbinde mit der Prüfung für Dentisten ab.

Utecht's Abjurationskonzert

Ein Querschnitt durch sein Schaffen. Das Abjurationskonzert der Merseburger Sängervereinigung...

Das große Geheimnis...

Eine ergötzliche Geistesgeschichte. g. Penna. Folgende wahre Begebenheit trug sich unlängst im unteren Gesellschaft...

Aus der Umgebung

an neuen Eindrücken und Erlebnissen, ging es wieder der Heimat zu.

Aus der frühen Bronzezeit

Ein wertvoller Grabfund. g. Wittenberg. Bei den Arbeiten für die Reichsanbahn wurde in der Nähe...

Hagelwetter vor 90 Jahren

Vor 90 Jahren gab es in Merseburg eines Hagelwetter. Die Chronik berichtet: Mittwoch, den 9. Juli 1843...

Kreisemeisterei der Schützen

g. Mühlstein. In den einzelnen Bezirken wurden die Kreisemeistereiabstimmungen im Schützenverein durchgeführt.

Um Leuna und Dürrenberg

Mittlerer Antriebs, schmiedet. a. Schenck. Der letzte Verleumdungswort war mit mittlerem Antriebs nur im höchsten Maß ab...

Das Wetter für morgen

Bei schwacher Luftbewegung aufkommende leichte Bewölkung, brisiche Gewitter und geringe Niederschlag nicht ausgeschlossen.

Aus dem Geiseltal

g. Penna. Folgende wahre Begebenheit trug sich unlängst im unteren Gesellschaft...

Lauchstädt und Umgebung

Lauchstädt und Umgebung. 1. Anapendorf. Auch die Landbesitzerinnern in der Umgebung Merseburgs...

Bibelstunden fallen aus

Die Bibelstunden, die Superintendent Bedenhausen Donnerstagsabends in der Herbergschule...

Aus dem Geiseltal

g. Penna. Folgende wahre Begebenheit trug sich unlängst im unteren Gesellschaft...

Sonderausstellung: Deutsche Schäferhunde

Der Verein für Deutsche Schäferhunde, Kreisgruppe Merseburg, veranstaltet am Sonntag, dem 11. Juli...

Aus dem Geiseltal

g. Penna. Folgende wahre Begebenheit trug sich unlängst im unteren Gesellschaft...

Kinder sollen barfuß gehen!

Sollen die Kinder barfuß gehen oder nicht? Sie toßen es. Das Barfußgehen ist ein wertvoller Gesundheitsfaktor.

Aus dem Geiseltal

g. Penna. Folgende wahre Begebenheit trug sich unlängst im unteren Gesellschaft...

Mitteldeutsche Städte in Berlin

Am Montagabend der Wanderversammlung hat Friedrich Kunze-Zöllner die Städte der Mitteldeutschen Städte...

Radfahrer stoßen zusammen.

Nachdem erst am Dienstag an der Kreuzung Mountrasse-Wittenkeller Straße zwei Radfahrer zusammenstießen...

Aus dem Geiseltal

g. Penna. Folgende wahre Begebenheit trug sich unlängst im unteren Gesellschaft...







Bienenzucht in der Stadt

Was bringt ein Bienenvolk im Durchschnitt an Honig ein?

Unterschiedlich eine Art durch die Wespe, die auch in den Spätsommer...

Der Jahresdurchschnittsertrag eines Bienenvolkes in Deutschland beläuft sich auf rund 6 Kilogramm Honig...

Mit 7 1/2 Kilogramm Zucker lässt sich in der Bienenzucht tatsächlich ein Erfolg erreichen...

Honig, ein lebendes Produkt

Dabei fälscht man nicht, das bei solcher Menge eines Zuckers in den Honig...

Man glaube auch nicht, das die Bienen den einbebrachten Nektar...

Dr. Witt hat berechnet, das die fliegende Biene in der Minute 30 Mikrogramm Zucker verbraucht...

Honigtrug ist zu steigern

Wolff Stiller faßt in seiner Reichsarbeit: Wir werden dank der Genialität unserer Erfinder...

Der Führer hat aber weiter: Das deutsche Volk hat in seinem Boden die Möglichkeit einer Steigerung der Produktion seiner Nahrungsmittel...

Der Gärtner kann helfen

Die Bodenschätze, die für eine geblühende Bienenzucht in Frage kommen, sind über das ganze Land verbreitet...

bringt auch die Stadtgärtnerei der Bienenzucht volles Verständnis entgegen...

Noch ein Rechenexempel

In der Frage des Dohnertrages habe ich folgende Mitteilungen zu machen...

Welches Karnidel gibt die meiste Wolle?

Ein Weltkampf, der ein Jahr dauert und in Halle durchgeführt wird

Ein merkwürdiger Weltkampf, der noch dazu ein ganzes Jahr dauert...

Diese Mitteilung kann man sich einem Sonntag fröhnen, aber es handelt sich hier um eine sehr wichtige, volkswirtschaftlich bedeutende Angelegenheit...

Wiel wichtiger und wertvoller aber ist etwas anderes, das mit der Züchtung der Angora-Kaninchen angeht...

Die Geflügelzüchter unter den Kleinfiedlern haben das inzwischen auch begriffen...

Das Angora-Wollkaninchen ist ein außerordentlich schönes Tier, weiß schon, mit sehr langer, welliger und schönen roten Augen...

einzigmal von 7 Wollern 105 Pfund geerntet, d. h. also 15 Pfund je Woll. Sonst aber haben diese Biene stets zwischen 5 und 8 Pfund im Durchschnitt je Woll erbracht...

Eduard Petri, Bennstedt.

150 Störche im hallischen Zoo

Die sind auf der Reise nach dem Westen. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit ist der Zoologische Garten seiner tieferen Zweckbestimmung entsprechend im Interesse eines Wertes tätig...



Die Störche werden in Rossitten verfrachtet.

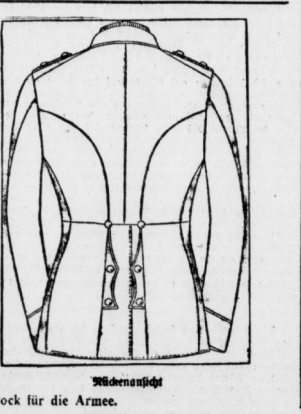
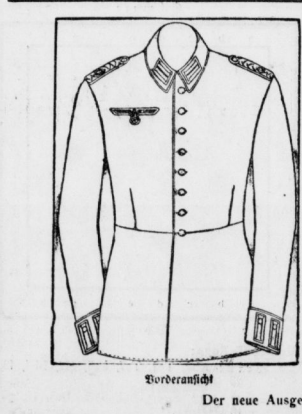
Neue Zeitschriften

„Die Dame.“

In der neuesten „Dame“ beginnt ein Roman von Walter Franke-Ruta: „An allen vier Ziegeln“, der an der italienischen Riviera spielt...

„Die Sendung“ Nr. 28/XII.

Das neue Heft der Rundfunkzeitschrift „Die Sendung“ (Die Sendung Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW. 68) bringt vor allem interessant behandelte Aufsätze aus dem Gebiet der Naturwissenschaft...



Der neue Auswegrock für die Armee.

Der Gaulleiter und 28 Arbeiter

Nach einer Mitteilung der Mitteldeutschen National-Zeitung“ berief vor kurzem Gaulleiter Rudolf Jordan 28 Arbeiter aus allen Kreisen seines Gaues zu sich auf die Gaulleitung und lud sie ihnen gemeinsam nach Deeburg. Hier verweilte er bis in die Abendstunden in offener Zwiegespräche mit ihnen...

Die NZZ weist in diesem Zusammenhang darauf hin, das die gefährlichen Ausweichende im Leben der Arbeiter immer diejenige gewesen seien, in denen ein Volk seine Führung nicht mehr verstanden und auf der anderen Seite die Führung die Verbindung mit dem Volk verloren habe...

Nachdem Kämpfer in den Betrieben erschienen die Schwierigkeiten unüberwindlich. Der Gaulleiter habe deshalb darauf hingewiesen, das es im Charakter der NZZ die einer Kampfbewegung begründet liege, das sie einen Weg zu erarbeiten, um sich ständig ihm zu weihen und in diesen Ringen sich immer weiter zu entwickeln...



Ein Mann wird gesucht

Ermittlungen in der Dessauer Morbache.

In der Morbache der Chefrau Schmidt sucht die Dessauer Kriminalpolizei einen wichtigen Zeugen. Die Ermittlungen, die Tag und Nacht überhastet betrieben werden, haben bisher ergeben, daß Frau Schmidt in der Morbache am 2. Juli nach 2 Uhr nachts in dem Hofe des Wohnhauses, in der Straße Morbache, in der Dessauer Morbache, in der Dessauer Morbache war. Sie sah hier an einem Tisch, der rechts neben dem Vorkammergebiet stand. In diesem Tisch saßen außerdem zwei Männer, von denen der eine ein etwa 40-45 Jahre alter Mann war, der anscheinend direkt von seiner Arbeitsstätte kam. Der zweite Mann war ein etwa 28-30 Jahre alter Mann. Mit dem jüngeren verließ die Schmidt das Lokal. Der ältere Mann trat kurz danach sein Bier aus, ließ sich das Tor aufschließen, vom Hofe sein untergeordnetes Fahrrad gehen und entließ sich ebenfalls. Kurz nach diesem Vorgang ist die Schmidt im Terrain der Bergmännischen Drangerie ermittelt aufgefunden worden. Als Täter kommt aller Wahrscheinlichkeit die männliche Person in Frage, mit der die Schmidt das Lokal zusammen verließ.

Die Kriminalpolizei fordert nun den älteren Mann, der mit dem jüngeren und der Schmidt zusammen am 2. Juli früh, auch, sich sofort bei der Dessauer Kriminalpolizei zu melden. Er wohnt anscheinend in den Dessaulen Ostlich von Dessau.

Die Ehefrau niedergehossen

Der Täter stellte sich der Polizei.

Die Pressestelle des Polizeipräsidiums in Magdeburg teilt mit: Am Morgen des 10. Juli früh in feiner Bohnensaat in Magdeburg-Biederitz, offenbar nach einer vorausgegangen eheleichen Auseinandersetzung Dr. Karl Hammesfahr auf seine Ehefrau mit einem Schuß. In den Folgen der Schußverletzung ist Frau Dr. Hammesfahr kurz danach verstorben. Die Mordtat wurde von einem Verzeiter des Berufsstandes nahmen sofort den Tatbestand auf. Dr. Hammesfahr, der sich selbst kurz nach der Tat beim Amtsgericht in Biederitz gestellt hatte, wurde vorläufig festgenommen und in das Polizeigefängnis eingekerkert.

Das eigene Kind im Schrank erstickt

In Saide gemeldet fand man die Leiche.

Ein auffahrender Vorfall hat sich in Saide bei Saide ereignet. Ein Kind im Schrank. Eine leiche Leiche, von der man weiß, daß sie in absehbarer Zeit einem der das Leben schenken würde, verriet sich ungeduldrig ihres Zustandes ihre Arbeit. Wohlfiel sie jedoch das veränderte Aussehen der Wand auf und man ging der Sache auf den Grund. In einem Schrank verstaubt die Leiche gemeldet, fand man die Leiche eines neugeborenen Kindes. Der Arzt stellte fest, daß das Kind nach der Geburt gestorben ist. Die ungenügende Mutter ist am Dienstagvormittag festgenommen worden. Die von der Staatsanwaltschaft Stendal leitete Ermittlungen haben ergeben, daß Kindesmord vorliegt.

Falschschwever Straft.

In der Weichersdorfer Straße in Niedergera a. R. einen sehr nachher mit großer Bestürzung ankommen. Der Herr, der Herr Herrmann Mann, flüchtete dabei in den Hof, doch er einen Schußverletzung erlitt, der seine Überführung in das Weichersdorfer Krankenhaus notwendig machte. Der andere Nachbarn kam mit Sanitätsleistungen davon. Die Schuldfrage ist noch zu klären.

Die Autohinfahrt durch den Satz.

Die rund um den Broden führende Autohinfahrt ist verhängnisvoll, und man kann nun den Rennern ab in 12 Stunden Luftfahrt und eine 10 Kilometer Fahrt auf einer unbefestigten Bahn zur Höhe gelangen, was bei rund 900 Metern Steigung mit einem guten Kleinwagen in einer halben Stunde geschieht. Dieses ereignisreiche Verkehrsereignis wurde ermöglicht durch den Neubau der Bogenstraße von Weingraben durch das

Trängetal. Die Autostraße zieht durch Weingraben, an der Zeichnerin Renne vorbei das Trängetal hinauf. Beim Anfahren wird leicht die letzte Wadungsebene fertig belebt, und in steilem Anstieg geht über Drei-Annen-Söhne nach Schierke und von dort auf der Brockenstraße hinauf zum Brockenkopf. Wort und Selbstmord. Der für August vorgesehene Kreisappell der W.D.M. in Wittenberg, mit dem eine große Wirtschaftskasse verbunden werden sollte, ist wegen des schweren Unglücks in Reinsdorf bis auf weiteres verschoben worden.

Ein Mädchen seit Tagen verschwunden

Von Pilzjägern wurde bei Groß-Ullingen ein Koffer gefunden

Seit dem 28. Juni wird die Arbeiterin Gertha Paulsch, geboren am 10. November 1919 in Zschendorf, Kreis Kottbus, die in Gr. Ullingen bei dem Bauer Albert Engel während der Sparzeit beschäftigt war, vermisst. Die Paulsch hat am 27. Juni in Weingraben ein Tanzergüßchen im Schlingenshaus besucht und ist am 28. Juni morgens gegen 3 Uhr auf der Straße von Weingraben nach Gr. Ullingen in Begleitung von zwei Männern gesehen worden. Der eine der männlichen Begleiter und die Vermisste führten ein Koffer mit sich. Das Fahrzeug der Vermissten wurde danach auf dem Hof des Arbeitgeberers in den ersten Morgenstunden vorgefunden. Von ihm wurde nun festgestellt, daß die Paulsch nicht zu Hause war und daß ihre Sachen, die sich am Vorabend noch in ihrem Zimmer befanden, nicht mehr vorhanden waren. Es wurde daher angenommen, daß die Paulsch ihre neue Arbeitsstelle in Anklam, die sie am 1. Juli antreten sollte, bereits am 28. Juni angetreten und ihre Sachen nach Anklam mit dem Tanzergüßchen mitgenommen habe.

Am 28. Juni wurden von Pilzjägern in einer Ackerflurung an der Straße Weingraben-Gr. Ullingen die Arbeitsleiste, Schuhe und Wäsche der Paulsch unversehrt gefunden. Am 6. Juli wurden in der Nähe der ersten Ackerflurung in einem Hagenfeld auf zwei leinwandverpackte Koffer mit einem Paar Schuhe, die sich die Paulsch am Vorabend des Verschwindens zum Tanzergüßchen gekauft hatte, angetroffen. Die Paulsch, die

nach den bisherigen Ermittlungen seit dem 28. Juni nicht wieder gesehen wurde, hat sich auch nicht bei ihren Eltern in Kattbus, Kreis Anklam, auf. Wer kann Auskunft über den Verbleib der Gertha Paulsch geben? Wer hat sie am 28. Juni in den ersten Morgenstunden auf dem Weg von Weingraben nach Gr. Ullingen mit ihrer Begleitung gesehen? Wer sind die Begleiter? Wer hat in der genannten Ackerflurung hin am dem Hagenfeld die Verisung beobachtet? Da es an diesem Tage meistens regnete, wird angenommen, daß Pilzjäger gerade in den ersten Morgenstunden sich in dem Gr. Ullinger Wäldchen aufgehalten und Beobachtungen gemacht haben. Mit wem war die Paulsch befreundet? Mit wem hat sie über den Verbleib ihrer Stellung gesprochen? Trod dem nach den bisherigen Ermittlungen mit dem Verbleib der Paulsch nicht werden muß, ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß die Paulsch sich irgendwo unangemeldet aufhält oder verbirgt. Da sie sich durch ein Arbeitsamt vermitteln lassen? Das Arbeitsamt ist bereit, seine Hilfe, die in der Umgebung der Ackerflurung liegen darf, zu prüfen, ob sie Spuren von der Vermissten aufweisen.

Kreisappell verschoben.

Der für August vorgesehene Kreisappell der W.D.M. in Wittenberg, mit dem eine große Wirtschaftskasse verbunden werden sollte, ist wegen des schweren Unglücks in Reinsdorf bis auf weiteres verschoben worden.

Der für August vorgesehene Kreisappell der W.D.M. in Wittenberg, mit dem eine große Wirtschaftskasse verbunden werden sollte, ist wegen des schweren Unglücks in Reinsdorf bis auf weiteres verschoben worden.

Begehrung der Paulsch: 1,60 bis 1,65 Meter groß, hellblonden Haarbaut, blonde Gesichtsfarbe, blaue Augen, bogenförmige Augenbrauen, schmale Nase, aufsteilende Haare, blaue Lippen, schlanker Körperbau. Bekleidung bei dem Verschwinden: Blauer Hosenrock, grüne Bluse mit Blumenmuster, schwarzer Mantel.

Ernte in Mitteldeutschland hat begonnen

Befunde vor dem ersten Schnitt / Das „Binden“, ein alter Erntebrauch

Die Erntezeit beginnt! Und damit eine Zeit harter Arbeit und dennoch eine reiche Zeit. Nicht ist doch auf die Ernte das ganze Jahr über das Denken, Hoffen und Sinnen des Bauern. So ist es nicht verwunderlich, daß sich ein reicher, blühender Kranz von Volksbräuchen um das Erntewerk gelegt hat.

Unsere Vorfahren war die Erntezeit eine heilige Zeit, während der Gericht und Leben zwischen ruhen, keine Sühntaten gehalten wurden. Mit einem Festtag wurde der Beginn der Ernte begangen. An vielen Orten gilt der Jakobstag, der 25. Juli, als der erste Erntetag, nachdem schon Peter und Paul am 29. Juni „dem Storn die Wurzel abgedreht“, d. h. es zur Reife gebracht haben. In vielen Gegenden Deutschlands werden in den ersten Wochen besondere Erntedankdienste gehalten. So ist es in der Gegend von Weingraben heute üblich, daß die Erntebewerber und -arbeitnehmer vor dem ersten Anbruch frühmorgens in die Kirche gehen und den Segen für das Erntewerk erbitten. Dabei werden die Sitten und Tugenden vor dem Gotteshaus niedergelegt. Aus dem Mansfelder ist es wird berichtet, daß die Erntebewerberinnen von der Arbeiter- und Lebensgemeinschaft kommen, mit in die Kirche hineingehen und dort ihre Ernte bittend. In manchen Gegenden sind die Schmitzer und Schüttermen besonders für feine Kleidung mit Feiertagskleidern und bunten Bändern schmücken. Mähdid der Hosen werden von Erntebeginn an vier Stunden lang abends Choräle vom Kirchturm geboten.

Sind die ersten Kornbreiten gemäht und die ersten Garben gebunden, dann kehrt der „B“, der Vorfrüher der Herr des Ackerfeldes, seine Kräfte, um sich vom Beginn der Arbeit und dem Stand der zu erwartenden Ernte zu überzeugen. Der Vormäher tritt vor und redet ihm in einem kurzen Gespräch an, und nach ihm tritt die älteste Schmitzerin auf den Herrn zu etwa mit einem in folgender Haltung gehaltenen Spruch: „Alle Herren, die das Erntefeld betreten, müssen mit einem Kranz beehrt werden, Schenken Sie uns ein Glas Wein oder Wein.“ Die Erntelente wollen damit zufrieden sein.

Danach bindet sie dem Angeerbten kleine Nebenzweige, die mit farbigen Bändern begeben sind, um den Arm, und die älteren Arbeiter bringen ihm noch ein kleines Gefäß aus, nachdem sie an manchen Orten den Segen durch ein schmales Stroch der Segen begleitet haben. Der Arbeitergehilfe löst sich dann ein Trüffel oder durch einen langen Kranz. In der Gegend zwischen Weingraben und Weingraben ist es heute üblich, daß am ersten Erntetage der Herrschaft ein mit roten Bändern durchlöcherter Nebenzweig überreicht wird. Da haben wir wohl noch den Rest eines alten Brauchs, daß der Weisheit gebracht wurde, um gutes Erntewetter zu erlangen.

Mancherlei Aufstellungen erinnern noch heute daran, daß man ein Gefäß, die legenden oder fälschigen in den Kornfeldern laufen, anwand. Wenn der Wind über die Felder wau und die schwebenden Holme ansehn, als ob die See vom Sturm bewegt würde, dann heißt es wohl: „Es sind wilde Schwärme im Korn“ oder „Der Kornflücker (Hagel)“ oder der Kornflücker ist im Korn, der das Getreide wachen läßt.“ In Mitteldeutschland finden wir für solche Erntedämonen die Vorstellung von der Kornmutter, Kornfrau oder Kornmutter. Die ihr Wesen in den Kornfeldern trau und dem Bauern, dem sie ihren ganz sein ausbilden läßt. Etwas das Storn auf dem einen Acker schlechter als auf dem anderen, so fracht die Kornmutter auf dem Weisler. Nach dem Vorbild der aus dem Schindeln flammenden Wittgenstrau wird die Kornmutter als eine Nieser gebildet, von der die Kinder, die sich in die Felder vertieren, zu bitten haben.

Am Anhaltischen spielt der „Sonnemann“ die unheimliche Rolle des Weislers, der den Menschen die Ernte misgibt und sich mit mörderischen Schritten in den Feldern herumtollt. Am Danz ist noch die Vorstellung von der „Windensflücker“ lebendig, der zur Zeit des üppigen Getreidewachstums durch die Felder geht und mit einer langen Sense mäht. Wer ihn erblickt, muß sterben.

Kener im Volkshof. Im Volkshof in Groß-Ullingen bei Weingraben wurde in der Nacht vom 10. auf den 11. Juli ein Mann und das Wirtschaftskasse

gebäude in Höhe gelegt. Der Schaden ist sehr beträchtlich, da außer einigen Inventar nichts gerettet werden konnte.

Es klingt unglücklich:

Im Thüringer Wald Nachtfrost

Nachtreif auf den Bienen.

Wäge es dem Leser auch noch so unglücklich erscheinen, es hat tatsächlich im Thüringer Wäldchen gefroren. Mittem im Hochsommermonat Juli, unmittelbar auf die größte Hitze folgend, ist ein plötzlicher Temperaturrückgang eingetreten. In der Nacht zum Montag fiel das Thermometer besonders tief. Während zum Beispiel in Sonneberg noch vor wenigen Tagen über 32 Grad Wärme gemessen wurden, waren es in jener Nacht nur noch 15 Grad. In Unterland fiel der Temperaturrückgang noch mehr an. Die Bienen waren am Morgen mit leichtem gelbem Regen bedeckt. In Schmelze im oberen Spärgel hat es sogar richtig regnet. Die Karolinen, das Einzige, was hier anhebt, haben sehr unter dem Frost gelitten und sind zum Teil sogar erloschen. Aus Sonneberg wird gemeldet, daß in den Orten der Umgebung, die über 600 Meter hoch liegen, in der gleichen Nacht die Tomaten und teilweise auch die Kartoffeln und Blumen erfroren sind.

Lehrerung von Gebälk erdrückt

Ein Bauergrüß hätte aufgenommen.

An einem Saule in Altenburg sollte ein Bauergrüß aufgeführt werden. Man war noch mit der Aufstellung beschäftigt, als das Gebälk aus bisher nicht bekannter Ursache zusammenstürzte. Die auf der obersten Lage stehenden Arbeiter, die sich zum Teil leichter Verletzungen, der 15 Jahre alte Lehrling beim Müller aus Ehrenhain aber wurde von dem stürzenden Gebälk erdrückt und fand den Tod.

Arbeitslosenmann tödlich verunglückt.

Der Arbeiter führt gegenwärtig in der Nähe des Gabelbachs der J. m. e. n. a. „Bergbauaufbau- und Bergbauarbeiten“ aus. Auf dem betriebsüblichen Verbindungsweg zwischen dem Gabelbach und der Gabelbachstraße kam ein Heiner Franzmann aus Ehrenhain bei der Arbeit, der die Drehel leitete, hatte allein seine Gewalt mehr über das Gebälk, das in das Gebälk fuhr. Der Arbeitermann schlug mit dem Hufe gegen einen Baum und war sofort tot. Arbeitslosener Mann. Der Name des Verunglückten ist Winder aus Saide. Unfall auf dem Volkshof.

Auf dem Volkshof bei S. l. s. r. ereignete sich während der Arbeit beim Verlegen von Bahrliefern ein schwerer Unfall. Der Bauer W. l. s. r. aus Helbra wurde dabei durch brennende Weiler an beiden Armen, Brust und Rücken verwundet. Der Verunglückte wurde ins Gleibitz-Krankenhaus gebracht.

Ein Rehob im Garten

Er griff eine Hühnerfrau an.

Ein ausgemerkter Rehob hatte sich abends in den Garten eines Einwohners in Weingraben (Hühner) verirrt. Das Tier tat sehr unruhlich und ließ sich sogar strecken. Doch plötzlich griff er eine Hühnerfrau an und ließ sie die Hühner in Furchen, Weisensengarten griff die Frau an einer Hand und vertrieb den Rehob. Am nächsten Tage griff derselbe Rehob ein Kind an und vertrieb es ebenfalls an den Weinen. Das Tier wurde eingefangen und dem Jagdpächter übergeben.

Ein Mann im Stall verunglückt

Böhm vermaßt aufgefunden.

In der vergangenen Woche wurde der Hühnermeister in Weingraben in Kenntnis gesetzt, daß der in dem Erntewäldchen Anwalt Otto Müller, der seit Jahren schwer leidend ist, in einem Stall seines Grundbesitzes vollkommen vermaßt liegt. Der Hühnermeister begab sich daraufhin in das Grundbesitz und fand dort ganz unbedeutende Zustände vor. Der alte Mann lag in seinem Stall auf dem kalten Boden. Er konnte nicht mehr sehen und war völlig orientierungslos. In jählicher Weise seines Weines wimmerten die Mägen. Auf Veranlassung des Hühnermeisters wurde Müller sofort dem Herzberger Krankenhaus zugeführt, wo er am Dienstag gestorben ist. In Weingraben ist die Hühnermeister, die Böhm vermaßt, wurde festgestellt. Die Volkshof richtet sich gegen die Ehefrau des Müllers, die es zuließ, daß ihr schwerer kranker Mann im Stall vermaßt.

Der größte Getreidepfeiler der Welt.

Die Stenbater Rolandmühle baut zur Zeit einen großen Getreidepfeiler, mit einer Höhe von 37 Metern den höchsten Getreidepfeiler der Welt darstellt. Da die bisherigen Lagerräume der Mühle in Stendal, Tangemünde und Magdeburg mit einem Gesamtvolumen von 20.000 Zentner nicht als klein erachtet, wurde dieser neue Pfeiler gebaut, der 40.000 Zentner Getreide an sich aufnehmen kann. Eine Sonderkonstruktion bewirkt, daß das Getreide nicht nur gelagert, sondern auch gereinigt und getrocknet wird. Die Gesamtkosten dieses Pfahls stellen sich auf 80.000 Mark, die eine wesentliche Beihilfe der Arbeitsbeschaffung bedeutet.

660.000 Mark für die Opfer von Reinsdorf

Was bisher für die Hinterbliebenen und die Verunglückten geleistet wurde

Mit einer beifolgenden Opferbereitschaft hat sich das gesamte deutsche Volk für die unglücklichen Opfer und Hinterbliebenen des schweren Explosionsunglücks in Reinsdorf eingeleitet. Täglich gehen noch weitere Hilfen ein bei der Kreisleitung der W.D.M. und der Kreisverwaltung der W.D.M. in Weingraben. Die Gesamtsumme beträgt bisher rund 660.000 Mark. Von der Kreisleitung sind an die zahlreichen Hinterbliebenen, an 110 Schwerverletzte und an etwa 680 Verletzte bisher insgesamt 120.000 Mark, ausserhalb der Kreisverwaltung des Bürgers wurden 44.000 bis 45.000 Mark an die Hinterbliebenen der Verunglückten ausbezahlt, und zwar in Summen von 500 bis 1000 Mark. Die Hinterbliebenen erhielten ferner von der Kreisleitung 250 Reichsmark. Der Wohlstand wird zunächst weitergehört bis die Unfallrente einfließt. Die Differenz zwischen Unfallrente und Wohlstand wird das Werk zahlen, so daß die Hinterbliebenen vor jeder Not geschützt sind. Für die Kinder wird ebenfalls bis zur Voll-

jährig geleistet werden. Die Schwerverletzten erhielten bei voller Lohnzahlung einmal 150 Mark und dann 100 Mark, von der Kreisleitung, während die Verletzte mit zweimal 50 Mark bedacht wurden. Es sollen außerdem noch einmal 50 Mark für jeden Schwerverletzten zur Auszahlung gelangen. Eine weitere Summe von 18.000 bis 20.000 Reichsmark wurde veranlaßt für Trauerkleidung, Materialien und Lebensmittel für die Hinterbliebenen und die sonst schwer Betroffenen. Ein endgültiger Beschluß über die Hinterbliebenen zur Auszahlung gelangen, bzw. über die Verwendung wird in aller nächster Zeit in einer Sitzung des Untersuchungsausschusses in Gegenwart der Kreisleitung gefaßt werden. Vorziehen ist auch eine ständige Vergütung für die Hinterbliebenen, deren Angehörige vor einigen Jahren verunglückt sind. Selbstverständlich wird hier ein Stillsitzen in Frage kommen, der ebenfalls in der erwähnten Sitzung noch festgelegt wird.

Die Kurse überhört

Mahnung des Berliner Börsenvorstandes.

Der Berliner Börsenvorstand hat folgende Erklärung abgegeben: Die Lage der Berliner Börse, halten es für ihre Pflicht, das anlaufende Publikum, insbesondere die Exporter, auf die Gefahren des lebten Kursrückgangs auf Aktienmarkt hinzuweisen. Die Aktienkurse haben nach einem Zeitraum von sechs Wochen erneut eine Z. Z. einer fast totalen Stilllegung des Börsenverkehrs erfahren. Obwohl die Börsennotierungen die Kurse nur zu registrieren und ihre Feststellung zu überlassen haben, sehen sie sich doch veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Kursrückgänge z. Z. einer fast totalen Stilllegung des Börsenverkehrs entsprechen. Die gegenwärtige Marktlage ist durch die ungenügende Nachfrage leicht zu ungewöhnlichen Kursrückgängen führen, die Gefahr von Mißständen in sich schließen.

Wohl begriffen die Erfolge der Wirtschaftsförderung der Reichsregierung, wie die günstigen Nachrichten aus der Reichsstatistik zeigen, zu einem gelassenen Optimismus. Es darf aber nicht übersehen werden, daß Handel und Industrie auch mit neuen Belastungen zu rechnen haben. Überdies hat die Reichsregierung Maßnahmen zu einer gerechten Vergütung der Exportwarenabgaben aus den Ertragsüberschüssen der öffentlichen Arbeitsbeschaffung getroffen.

Das Publikum wird daher sorgfältig prüfen müssen, ob die bis nach zu erwartende Rentabilität des gegenwärtigen Kursniveaus rechtfertigt. Die Rendite vieler Aktien liegt schon jetzt in einem ungewöhnlich geringen Maß an der Verzinsung, die für ertragslose Kapitalanlagen am Rentenmarkt erzielt wird.

Die 2. Milliarde

Versicherungsbestand

bei den öffentlichen Lebensversicherungsanstalten überschritten.

Die im Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland zusammengefaßten öffentlichen Versicherungen in der Gemeinschaft mit der zugehörigen Deutschen Versicherungsanstalt Lebensversicherung A.-G., Stuttgart, haben im Jahre 1934 eine weitere stetige Aufwärtsentwicklung genommen. Im Berichtsjahre ist der Versicherungsbestand an reinen Kapitalversicherungen einschließlich der Bauparversicherungen bis zum 31. Dezember 1934 auf 1.159.380 Versicherungen über 2.016.672 5/8 RM. Kapital und 799.085 RM. Leibrente gestiegen. (Ende 1933 hat der Bestand an reinen Versicherungen über 1.995.371 105 RM. Kapital und 678.545 RM. Leibrente betragen.) Der Reinzuwachs belief sich auf 111.300 Versicherungen mit 81.300 419 RM. Kapital und 114.540 RM. Leibrente. Während im Vorjahre die Einmündigung nicht einwirkend war, so sind im Berichtsjahre 65.129 Versicherungen gestiegen, wobei die Versicherungssumme jedoch um 12.422.374 RM. abgenommen hat. Dies hat sich durch die im Berichtsjahre durchgeführte Umwandlung von Kapitalversicherungen in Bauparversicherungen erklärt. Die Bewannung im Versicherungsbestand bestätigt die bereits früher bei der Zusammenfassung der jeweiligen Monatsrechnungen im Anhangsblatt mitgeteilte Beobachtung, daß das Jahr 1934 ein härteres Anwachsen der Zahl der Versicherungen gebracht hat und daß die Höhe der abgetheilten einzelnen Versicherungssummen im Durchschnitt niedriger geworden ist. Daran kann geschlossen werden, daß die öffentliche Lebensversicherung in immer größerer Streife immer mehr Volkseinkommen und auch minderbemittelte Schichten, die durch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen unserer Regierung wieder Ertragsmöglichkeiten erhalten haben, bei der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherung Versicherungsstatus gewonnen haben.

Aufsichtsräte bringen mehr Steuer.

Es gibt in Deutschland rund 20.000 Aufsichtsräte, die in den Aktiengesellschaften die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigen sollen. Dafür erhalten sie eine Vergütung. Wie jedes Einkommen ist auch diese Vergütung einkommensteuerpflichtig. Seit zwei Jahren nun wird die Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder getrennt von der allgemeinen Einkommensteuer ausgewiesen. Im Rechnungsjahr 1933 hat sie dem Reiche 4,8 Mill. RM. eingebracht, im letzten Rechnungsjahr ist sie um fast ein Drittel auf 6,05 Mill. RM. angewachsen. Da die Abgabe jeweils auf im Vorjahre gezahlten Vergütungen beruht, gelten die im Rechnungsjahr 1934 geschätzten Steuern für die Aufsichtsratsmitglieder aus dem Jahre 1933. Die Abhöler der Aktiengesellschaften deuten ein weiteres Steigen der Abgabe an. In den ersten beiden Monaten des laufenden Steuerjahres liegt sie schon um 41,7 Prozent höher als im Berichtsjahr 1934.

Vor einem Silberkrach?

Der Silberpreis hat eine bemerkebare Vergangenheit. Das hat mehrere Gründe. Silber ist zunächst ein Rohstoff wie andere Metalle auch. Daneben ist es aber in weiten Bezirken der Welt Zahlungsmittel und schließlich auch Wertaufbewahrungsmittel für die Exporter des fernsten und nahen Orients. Seit hundert Jahren geht der Silberpreis unter fortwährenden Zudrängen herunter. Als Zahlungsmittel wurde das Silber durch das Gold verdrängt und auch sonst fiel es in der Welt. Allein in der Zeit von 1925 bis 1933 fiel der Preis in New York für die Unze (31,1 Gramm) um fast auf 24 Cent. Eine Verringerung trat ein, als Roosevelt im vorigen Jahr der politisch mächtigen Gruppe

der Silbergrubenbesitzer die Zulage machte. Silber zu steigendem Preise für das Edelmetall anzukaufen. Daraufhin stieg der Preis wieder auf 64 Cent. Diese hauptsächlich politisch zu erklärende Politik hat Roosevelt durch mehrfache Verkaufsbefehle des Edelmetalls fortgesetzt. Die internationale Spekulation wurde dadurch mächtig angeregt. Sie rechnete mit noch weiteren Erhöhungen, da als letzter Preis wiederholt der Münzwert, nämlich 1,29 Dollar, genannt worden war. Man glaubte diese Politik Roosevelt nicht sein. Demgegenüber unumstößlich zu sein. Demgegenüber haben einige Spekulationen das Bedürfnis, sich vor ihren in spekulativer Hinsicht angefüllten Vorräten wieder zu befreien. Im gleichen Augenblick zeigt sich, wie schon die Grundzüge des heutigen Preisgeschehens in der Londoner Börse konnte am Mittwoch eine Preissteigerung erzielt werden, als bekannt, daß das amerikanische Schatzamt in Amerika gar nicht vorhanden sind und die Weltkurse auf 77,5 Cent anstiegen würde. Bleibt Amerika bei dieser Politik, dann kommen die Spekulationen mit dem Schreden davon. Meindert Roosevelt aber seine Entschlüsse und das hat er oft getan — und beschwört er sich darauf, die Silberkäufe auf das Angebot von Amerika selbst zu beschränken, so ist der Krach da.

Für 400 000 Personenzüge

Weitere Steuererleichterungen für alte Kraftfahrzeuge erlassen

Der Reichsfinanzminister hat eine umfangreiche neue Durchführungsverordnung zum Kraftfahrzeugsteuergesetz erlassen. Sie bringt in 78 Paragraphen nicht nur eine Anpassung der Materie an die neue Reichsstatistik, sondern auch die neue Ausgestaltung der Steuerbefreiung von der Motorfahrzeugsteuer für die im Jahre 1934 im Kraftfahrzeugverkehr überhand, sondern auch zahlreiche weitere Erleichterungen. Die Durchführungsverordnungen, die am 1. August im wesentlichen in Kraft treten, bringen zum einen die Steuerbefreiung von Kraftfahrzeugen, die eine günstigere Regelung, als nunmehr alte Personenzüge schon von 2400 Kubikzentimeter Hubraum an, soweit sie länger als 5 Jahre im Betrieb sind, nach ermäßigten Steuersätzen befreit werden können. Bislang lag die Grenze bei Wagen mit mehr als 3500 Kubikzentimeter. Darüber hinaus sind die Vergünstigungsbestimmungen für Kraftfahrzeuge ausgebaut. Gleiche Vergünstigungen wie für die werden neu eingeführt für die Cyklen des nationalen Verkehrs, soweit sie Leistung nach dem entsprechenden Reichsgesetz bekommen. Auch die Bestimmungen für Erleichterungen bei Privatbesitz sind günstiger gefaßt worden, sowie hinsichtlich der Erleichterung für den öffentlichen Verkehr. Die Interessenten können die Einzelheiten der Neuregelung bei den Finanzämtern erfragen.

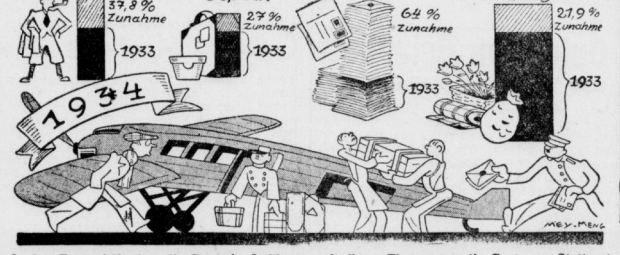
Die Kraftfahrzeugsteuer hat noch immer eine weitestgehend praktische und historische Bedeutung. Neben den Kraftfahrzeugen ist in jedem Falle der Steuer unterliegen, umfaßt sie auch noch fast 400 000 alte Personenzüge in Deutschland. Das Einkommen der Kraftfahrzeugsteuer, das im Vorjahre noch immer 145 Millionen RM. betrug, wird für 1935 nicht wesentlich geringer geschätzt.

Briefmarkenstempel ausschlaggebend

Ein ganz besonderer „Onkel aus Amerika“

Der Oberregierungsrat im Reichsfinanzministerium Dr. K. a. s. hat sich in einem Vortrag auf einer schiedsrichterlichen Tagung der Reichssteuerbeamten mit der steuerlichen Prüfung von Auslandszuwendungen der deutschen Wirtschaft beschäftigt und dabei von einem ganz besonderen „Onkel aus Amerika“ gesprochen, der den Steuerbehörden gar nicht lieb ist. Nach dem vriege, so sagte er u. a., tauchen plötzlich in vielen Steuererklärungen gute Verwandte und Geschäftsfreunde des Auslandes auf, die unter den Steuerpflichtigen große Darlehen ohne jede Sicherung gegeben haben sollten. Die Rückzahlung sollte angeblich erfolgen können, wenn es später einmal möglich ist. Zinsen wurden in der Geldabrechnung der Schuld hinzugezählt. Minderer wurden die Zinsen auf ein ausländisches Bankkonto überwiesen, von dem ihr später aber herausstellte, daß der

Der Transoceanverkehr der Luft-Hansa



In 3 1/2 Tagen befördert die Deutsche Luft Hansa mit ihren Flugzeugen die Post von Stuttgart nach Rio de Janeiro über den Atlantik. Wenn man bedenkt, daß noch im vergangenen Jahr 5 1/2 Tage dazu benötigt wurden, so wird aus dieser riesigen Zeitverkürzung die Beschleunigung des deutschen Atlantik-Luftverkehrs besonders deutlich. Die Deutsche Luft Hansa hat als erste Luftverkehrsgesellschaft der Welt nun auf den Luftweg gestellte regelmäßige Verbindung über den Ozean zwischen Berlin und Buenos Aires hergestellt. Wegen der schwierigen Wetterverhältnisse ist auf dem Nordatlantik zwar noch kein regelmäßiger Flugdienst möglich gewesen, doch werden hier durch die Schleiherpostdienste von den Schnell dampfern außerordentliche Zeitgewinne erzielt. Unser Schaubild veranschaulicht die Verkürzung auf der Transoceanstrecke. Man sieht, daß vor allem der Flugzeit- und der Postzeitgewinn beträchtlich ist. Bemerkenswert ist, daß trotz des stark zunehmenden Verkehrs im letzten Jahre nur zwei Unglücksfälle, die Personenschäden zur Folge hatten, vorgekommen sind. Das ist der beste Beweis für die außerordentliche Sicherheit, die der Luftverkehr auch über den Atlantikstrecke besitzt.

Einziges Erfindermesse

Messe für gewerbliche Schutzrechte in Leipzig

Die allmähliche Wiedereröffnung des deutschen Erfindermesse hat durch einen Fortschritt erfahren, daß der Verband der deutschen Wirtschaft mit der Leipziger Messe verbundene „Messe für gewerbliche Schutzrechte“ als einzige Erfindermesse zugelassen hat. Zur Leipziger Erfindermesse hatte die damals bereits auf eine neue Grundlage geteilte Veranstaltung trotz einiger Schwierigkeiten guten Erfolg. 7,6 Prozent aller ausstellenden Erfinder konnten bereits während der Messe ihre Erfindungen verwerten, und mehr als drei Viertel der Aussteller haben auf der Messe ausländische Vertretungsbeziehungen angeschlossen. Während der Leipziger Erfindermesse 1935 125.916 29. August wird die „Messe für gewerbliche Schutzrechte“ wiederum in Halle 4 des Reichslands der Messe für Haus-, Haus- und Betriebsbedarf durchgeführt. Anmeldungen von Erfindungen sind möglichst bald vorzunehmen.

Frühverkehr von heute

In den Bank- und Börsebüros bedrängte man sich heute mit der gefälligen Erklärung des Berliner Börsenvorstandes, der die Exporter auf die Gefahren des lebten Kursrückgangs auf Aktienmarkt hinzuweisen. Die Aktienkurse haben nach einem Zeitraum von sechs Wochen erneut eine Z. Z. einer fast totalen Stilllegung des Börsenverkehrs erfahren. Obwohl die Börsennotierungen die Kurse nur zu registrieren und ihre Feststellung zu überlassen haben, sehen sie sich doch veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Kursrückgänge z. Z. einer fast totalen Stilllegung des Börsenverkehrs entsprechen. Die gegenwärtige Marktlage ist durch die ungenügende Nachfrage leicht zu ungewöhnlichen Kursrückgängen führen, die Gefahr von Mißständen in sich schließen.

Förderung der Kleinsiedlung durch die Sparkassen

Der Reichsstatistikminister hat in einem Erlass den Sparkassen erbotene Möglichkeiten zur Förderung der Kleinsiedlung gegeben. Der Minister hat sich damit erwidert, daß die Sparkassen die Kleinsiedlung durch den Bau von Kleinsiedlungen fördern dürfen, wenn es im Interesse der Kleinsiedler liegt, insbesondere durch die Übernahme von Kleinsiedlungsflächen bis zu 75 Hektar. Im übrigen komme man auch mit der Einforderung eidesstattlicher Versicherungen weiter.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstena, and various types of flour and grain.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency and Rate. Lists exchange rates for various currencies including Dollar, Pfund Sterling, and others.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Commodity and Price. Lists prices for various goods such as potatoes, onions, and other market items.

Fleisch- und Wurstwaren

Table with 2 columns: Meat/Wurst and Price. Lists prices for different types of meat and sausage.

Die Fleischpreise in Halle

Table with 2 columns: Meat Type and Price. Lists prices for various cuts of meat.

Magdeburg, 10. Juli. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Date and Price. Shows sugar prices for different months and quantities.

In einem medienburgischen Dorf

Ueber Vorfälle in dem kleinen medienburgischen Dorf ...

Der Kopf des Führers als Zielscheibe.

Eine ungeheuerliche Beleidigung bei einem sozialdemokratischen Fest in Karlsbad ...

31 Todesopfer der Hitze in USA

Ueberschimmungen forderten 30 Opfer. Die Zahl der Toten, die die Hitze im amerikanischen Mittelwesten gefordert hat ...

Mit glühenden Eisen zu Tode geölt

Auf bestialische Weise wurde ein Bauer aus der Umgebung von ...

Eine Bekanntmachung Gauleiter Coopers

Wie der „Mitteleuropäische Anzeiger“ meldet, hat der Gauleiter ...

Der „Doppelgänger des Führers“

Dänische Zeitungsphantasieren. Wir entnehmen dem „Berliner Morgenpost“ ...

Schwugler-Ring aufgedeckt

Ein Rabbiner war auch dabei. Beamte des amerikanischen ...

Der Krafrau in voller Tätigkeit

Wie aus Mainz gemeldet wird, befindet sich der Krafrau in voller Tätigkeit ...

Triebwagen überfährt Kraftwagen

Zwei Anlassen des Autos geblieben. Gestern nachmittags wurde auf der Strecke ...

Wien beschlagnahmt Vermögen der Judenbank

Die Bundespolizeidirektion in Wien hat die Beschlagnahme des Vermögens des Vereins ...

Neue Beschäftigungen in Danzig

Nach Beendigung einer Mitgliedserversammlung des Danzig- und Grunwaldvereins ...

100 000-Mark-Gewinn gezogen

Bei der Ziehung der Preussisch-Brandenburgischen Klassenlotterie ...

Schloß auf Bieberbaum

Mit einem besonders kräftigen Paß von ...

BayrInnen für Staatspräsident wählen

Der Paß hat dem Präsidenten der französischen Republik ...

30 Prozesse gegen Weier

Wie das badische Obergericht Staatsprokuratur mitteilt, ist der ...

Wegen Verwahrlosung von Kasse

Wegen Verwahrlosung von Kasse ...

Spanientreife mit dem Frachtdampfer

Auf dem Wege nach Antwerpen

Mit einem Frachtdampfer nach Spanien? — Meine Freunde waren sehr geteilter Meinung über diese Sorte Ferienreise ...

Spanienreise

Spanienreise ...

Wegen Verwahrlosung von Kasse

Wegen Verwahrlosung von Kasse ...

Wegen Verwahrlosung von Kasse

Wegen Verwahrlosung von Kasse ...

Für die uns anlässlich unserer Bemühung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank

Hans Jünger u. Frau  
Kasse geb. Ehelke

Familien-Nachrichten  
aus anderen Blättern entnommen

Verstorben: ...  
Gebürtiges: ...  
Eheverträge: ...

Person für ...  
Gebürtiges: ...  
Eheverträge: ...

Reisevertreter  
für Pflanzenschutzmittel von ...  
Ausführende Bewerben mit ...

Die Obführung  
der Gemeinde ...

Wer finanziert  
laufende Aufträge für ...

Geschäftsverlegung  
Meiner verehrten Kundenschaft ...  
Sohnnisstraße 4

Inserieren  
bringt Gewinn!



Gebr. Seibicke  
Merseburg

Billiger Sonderzug  
am 21. Juli  
nach Thale (Harz)  
Fahrpreis hin und zurück von Halle (Saale)  
nur 3,60 RM.

Der 5/34 PS  
Ford Type Eifel  
rollt jetzt vom Band  
Friedrich Engel  
Kraftfahrzeuge - Am Nulandplatz

Abonnentenverbot  
Ehrliche, gewissenhafte und rechen-  
sachende Herren wollen Ver-  
tragsverhältnisse einrichten unter Nr. 2  
1545 an die Geschäftsstelle.

Kauft bei unseren Inserenten  
Bademantel  
hübsche Muster, in großer Auswahl, so billig:  
11.90 8.90 5.90

Sagemädchen  
am 1. August ge-  
sucht. ...

Müllers Hotel  
Jeden Sonnabend  
und Sonntag  
Tanzabend  
Holebar  
täglich geöffnet  
ab 20 Uhr (außer  
Montag).

Bergehen  
Sie nicht  
vor Ihrer Abreise  
das Tagelager nach-  
sehen zu lassen  
Sie werden Ihren  
Urlaub mit beschei-  
denen, wenn Sie  
Ihre betriebe Zeit-  
ausnutzung nicht zu  
missen brauchen.

Wohnung  
3½ Zimmer und  
Küche (Zabimittel)  
an alt. Oberpart  
zu vermieten. Off.  
unt. C 288/8 Gehl.

Zeit  
ist Geld  
Behalten Sie  
ich bitte um  
Hilfte.  
Wartt 24

Lichtspielhaus „Sonne“  
Ab Freitag Aniang 5.30 und 8.10  
Wieder ein Bombenerfolg!



Richard Eimberg's  
Diesjähriger Bühnenerfolg  
Ein mustergültiges Lustspiel  
To-Bü Leuna  
Ab heute!  
Das große Lustspiel  
Die beiden  
Seehunde  
mit Weiß Ferdl  
in der unvergleichlichen  
Doppelrolle als Dienmann u. Fürst  
Die Jugend hat Zutritt!

Roland Täglich  
Konzert  
Damen-Konzert u. Stimmungsfest  
Melanie Vert

Kundfunk am Freitag  
Leipzig  
Wellenlänge 582  
Wellenlänge 1571

- 5.50: Mitteilungen für den Bauer.
6.00: Lokal- und Tagesprogramm.
6.15: Musikalische Nachrichten und Tagesprogramm.
6.30: Zeit und Wetter.
6.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
6.50: Zeit, Nachrichten und Börse.
7.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
7.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
7.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
7.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
8.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
8.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
8.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
8.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
9.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
9.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
9.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
9.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
10.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
10.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
10.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
10.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
11.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
11.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
11.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
11.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
12.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
12.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
12.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
12.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
13.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
13.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
13.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
13.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
14.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
14.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
14.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
15.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
15.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
15.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
15.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
16.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
16.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
16.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
16.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
17.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
17.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
17.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
17.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
18.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
18.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
18.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
18.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
19.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
19.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
19.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
19.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
20.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
20.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
20.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
20.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
21.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
21.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
21.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
21.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
22.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
22.15: Zeit, Nachrichten und Börse.
22.30: Zeit, Nachrichten und Börse.
22.45: Zeit, Nachrichten und Börse.
23.00: Zeit, Nachrichten und Börse.

Keine Werberbote mehr!

In den letzten Jahren ist es mehrfach vorgekommen, daß Verbände oder sonstige Organisationen ihren Mitgliedern die Verpflichtung auferlegten, keine Werbung zu treiben und insbesondere keine Anzeigen aufzugeben. Es ist selbstverständlich, daß durch solche Maßnahmen der Leistungswettbewerb gestört und der nationalsozialistische Wirtschaftsaufbau gehindert wurde.

In einer Anordnung des Preiskommissars Dr. Goerdeler sind nunmehr derartige Werberbeschränkungen grundsätzlich verboten und unter Strafe gestellt worden.

Es heißt in dieser Verfügung: „Die Wirtschaftsverbände sind die Träger der Wirtschaft. Sie erfüllen eine wichtige Aufgabe innerhalb der Volkswirtschaft. Am Rahmen der durch gesetzliche und behördliche Bestimmungen gezogenen Grenzen muß, wie auch der Präsident des Preiskommissars der deutschen Wirtschaft wiederholt betont hat, dem einzelnen selbst freigestellt sein, seine Werbung zu treiben, und zwar in dem Rahmen der durch gesetzliche Bestimmungen und in dem Rahmen der durch gesetzliche Bestimmungen gezogenen Grenzen. Es ist nicht angeht, daß Verbände und Organisationen ohne besondere Ermächtigung ihren Mitgliedern Werberbeschränkungen auferlegen“ und weiter: „Zur Vermeidung von Unklarheiten sind die Bestimmungen des Preiskommissars für Preisüberwachung oder der von ihm beauftragten Stellen über die Unterlegung von Maßnahmen der Werberbeschränkung jenseits anzusetzen, kann von der durch die angeführten Werberbeschränkungen mit einer Ordnungsbüße bis zu RM. 1000,- für jeden Fall der Zuwiderhandlung bestraft werden.“

Hoffen wir, daß diese erkrankliche Schritt dazu beiträgt, daß jeder einzelne Gewerbetreibende die Bedeutung der Werbung auch für seinen Betrieb erkennt und nicht länger zögert, mit einer planmäßigen Insertion in unserer

175 jährigen Heimzeitung, dem  
„Merseburger Tageblatt“ (Freisblatt)

Table with columns for Gewinnaussage, 4. Klasse 5/34-Eußendische, and various numbers and names.